



KREIS BORKEN

## Heimatpreis bringt Handwerksmuseum Bocholt weiteren Schub

Ministerin Ina Scharrenbach übergibt Auszeichnung und würdigt Bürger im Kreis Borken für außergewöhnlich großes ehrenamtliches Engagement.

Von Horst Andresen 06.01.2025



Verleihung des Landesheimatpreises am Montagnachmittag an das Handwerksmuseum Bocholt (von links, vorne): Matthias Dues, Hedwig Dues, Heimatministerin Ina Scharrenbach, zweiter Vorsitzender Daniel Fahrland, Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff sowie Landrat Dr. Kai Zwicker.

**BOCHOLT.** „Das ist ein schöner Tag für das Museum und eine tolle Auszeichnung.“ Hedwig Dues (92), Witwe des Gründers des Handwerksmuseums Bocholt, Walter Dues, verfolgte am Montagnachmittag gerührt die Auszeichnung: Heimatministerin Ina Scharrenbach (CDU) ehrte das seit 1993 bestehende Museum mit dem Landesheimatpreis. Er wurde für 2024 dreifach vergeben und ist mit 6000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wurde das seit 2022 bestehende museumspädagogische Kinderprogramm „Handwerk für Kids – Kids fürs Handwerk“ (wie berichtet). Das Handwerksmuseum Bocholt war und ist seit seiner Eröffnung 1993 ein „Museum zum Anfassen und Mitmachen“.

Davon ließ sich auch Ministerin Ina Scharrenbach bei ihrem Besuch inspirieren. Sie schwärmte vor der Übergabe des Preises im Haupthaus mit Ursprüngen aus Coesfeld aus dem Jahr 1770 geradezu von Museum und handwerklicher Kunst: „Hier gibt es so viele versteckte Schätze, und es lohnt sich wirklich, hier Zeit zu verbringen“, die sie sich später beim Rundgang auch nahm. Scharrenbach ließ sich Druckerkunst erklären und vorführen – natürlich von Kindern. Handwerk sei ein „Händewerk, etwas Besonders, sichtbar, erlebbar, fühlbar“.

## **Großes Engagement gewürdigt**

Das bekräftigte auch Matthias Dues vom Förderkreis des Museums: „Der Preis bringt uns noch mehr Anerkennung, regional und überregional, und einen weiteren kräftigen Schub.“ Rund 234 Stunden würden Ehrenamtliche jährlich im Kreis Borken für ihre gute Sache aufbringen, hatte Scharrenbach zuvor betont. Im Vergleich dazu seien es im Durchschnitt 208 Stunden landesweit „Die 234 Stunden haben wir hier nach fünf Monaten bereits investiert“, schaute Dues mit einem Augenzwinkern zu seinem zweiten Vorsitzenden Daniel Fahrland, um das große Engagement der Museumshelfer zu würdigen: „Das schaffen wir ja fast an einem Wochenende.“

Landrat Dr. Kai Zwicker hatte zuvor hervorgehoben, dass mit Dinxperwick und Asbeck bereits zweimal Landesheimatpreise in den Kreis Borken gegangen seien: „Das zeigt mehr als eindrucksvoll, welche Bedeutung – und auch welche herausragende Qualität – Ehrenamt, Heimatverbundenheit und das sprichwörtliche ‚Anpacker-Gen‘ hier im Westmünsterland haben.“

Außer Bocholt wurden Projekte in Emmerich und Preußisch Oldendorf (Ostwestfalen) ausgezeichnet.

## **Dinxperwick 2020 und Asbeck 2021 auch Gewinner aus dem Kreis Borken**

Bereits 2020 gab es einen Gewinner des Landesheimatpreises im Kreis Borken: Damals fiel der erste Preis mit 12.500 Euro an den Heimatverein Suderwick (Stadtteil von Bocholt) und die Bürgerinitiative Dinxperwick (Suderwick/Dinxperlo) für das Projekt „Heimat und Zukunft gestalten an der Grenze: nebeneinander und gemeinsam, denn Heimat kennt keine Grenzen“. Dinxperwick hatte zuvor auch den Kreisheimatpreis 2019 erhalten. Am 6. August 2020 erfolgte die Auszeichnung – mitten auf der Grenze, auf dem Hellweg.

Und 2021 ging der nächste Heimatpreis des Landes in den Kreis Borken: Der Heimatverein Asbeck bei Legden, zuvor auch Gewinner auf Kreisebene, erhielt ihn für seine Skulptourenroute am 14. Oktober im Dormitorium.

Über 270 Kreise, Städte und Gemeinden in NRW haben 2023 lokale Heimatpreise verliehen und konnten damit das lokale Ehrenamt stärken. Aus den Siegerprojekten wurden die Preisträger 2024 ausgewählt. Die Gewinner erhalten jeweils 6000 Euro zur Umsetzung ihres weiteren Engagements. Die Landesregierung will nach ihren Vorstellungen damit vor allem ein Ziel stärken: „Heimat wächst von unten.“

---

**DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN**

---